

Mügelner Anzeiger



Amtliches Mitteilungsblatt

der Stadt Mügeln mit den Ortsteilen Ablaß, Baderitz, Berntitz, Gaudlitz, Glossen, Grauschwitz, Kemmlitz, Lichteneichen, Lüttnitz, Mahris, Nebitzschen, Niedergoseln, Neubaderitz, Neusornzig, Ockritz, Oetzsch, Paschkowitz, Pommlitz, Poppitz, Querbitzsch, Remsa, Schleben, Schweta, Seelitz, Sornzig, Wetitz, Zävertitz, Zschannewitz

Freitag
27. Juli
2012

Nummer 14
Jahrgang 18

Impressum Mügelner Anzeiger · Das amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Mügeln erscheint in der Regel 14tägig und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt · **Herausgeber** Stadtverwaltung Mügeln, Markt 1, 04769 Mügeln, Tel. (03 43 62) 41 00 · **Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteiles** Bürgermeister Volkmar Winkler · **Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil, einschließlich Anzeigenannahme, Satz und Druck** Druckerei & Verlag Dober, Karl-Liebknecht-Straße 2, 04769 Mügeln, Tel. (03 43 62) 3 24 30, Fax 3 06 11

XVII. Altstadtfest in Mügeln
17. bis 19.08.2012

Freibirds
SINCE 1977

FREITAG, 17.08. | AB 20 UHR | MISCHE DISCO

Band-Contest
SAMSTAG, 18.08.
AB 14 UHR

BLACK-ROSIE
The female Techno DJ

Städtewettbewerb 2012

MITGAS
SAMSTAG, 18.08. | AB 12 UHR

Höhenfeuerwerk
SAMSTAG, 18.08. | 23.30 UHR

Sonntag, 19.08. | AB 14.30 UHR
Die langste Kaffeetafel Sachsens!

Wichtiges im Überblick

Stadtverwaltung Mügeln, Rathaus, Markt 1, 04769 Mügeln
E-Mail: Rathaus@stadtmuegeln.de · **Internet:** www.stadt-muegeln.de
 Telefon (03 43 62) 41 00 · Telefax (03 43 62) 4 10 46

	<u>Stadtverwaltung</u>
Montag	9–12 und 13–15 Uhr
Dienstag	9–12 und 13–16.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen (Termine nach Vereinbarung)
Donnerstag	9–12 und 13–18 Uhr
Freitag	9–12 Uhr

Sprechzeiten Bürgermeister (nach telefonischer Vereinbarung)

Stadtbibliothek im Rathaus, Telefon 4 10 31 Mo 9–12 und 13–16 Uhr,
 Di 13–18 Uhr, Do 10–12 und 13–17 Uhr, Mi und Fr geschlossen
Stadt-Museum sonnabends, 10.00–11.30 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeindezentrum Glossen
 Seniorenbetreuung: Elke Andersohn, Telefon (03 43 62) 23 95 39

Bibliothek Glossen
 Ansprechpartner: Frank Kühne, Telefon (03 43 62) 23 95 39, Mo und Mi
 14–18 Uhr, Di und Do, 13–19 Uhr

Bankverbindungen Stadtverwaltung Mügeln

Sparkasse Leipzig:	BLZ 860 555 92	Kto.-Nr.: 1 520 003 737
Volksbank Riesa:	BLZ 850 949 84	Kto.-Nr.: 135 211 605
Deutsche Bank Leipzig:	BLZ 860 700 00	Kto.-Nr.: 331 248 500
Deutsche Kreditbank Berlin:	BLZ 120 300 00	Kto.-Nr.: 1 307 263

Abwasserzweckverband „Oberes Döllnitztal“, Frau Röber,
 Telefon (03 43 62) 4 10 20 und 4 10 34 Fax (03 43 62) 4 10 46
 Mo geschlossen (Termine nach Vereinbarung), Di 9–12 und 13–16.30 Uhr,
 Mi geschlossen (Termine nach Vereinbarung), Do 9–12 und 13–18 Uhr,
 Fr 9–12 Uhr

Verwaltung städtischer Wohnungen HWV GmbH Döbeln
 Reparatur-Tel. (03 43 62) 65 11 **Sprechzeit Büro Mügeln:** Do 16–17.30 Uhr

Stadtbad 3 24 04 **Sportplatz** 3 22 02

Pfarramt und Friedhofsverwaltung Kirchspiel Mügeln
 im Kirchgemeindebüro Mügeln, Johanniskirchhof 5, Telefon 3 24 12
 Di 9.00–12.00 und 14.30–16.00 Uhr, Do 9.00–12.00 und 14.30–17.30 Uhr

Sprechzeiten der Krankenkassen:
KKH-Allianz Herr Klömich, Fr.-Mehring-Str. 15, Di 13–19 Uhr, KKH-Allianz-
 Briefkasten, www.kkh-allianz.de

Post-Agentur im Kinder- und Jugendmode-Geschäft Kerstin Unger,
Dr.-Friedrichs-Straße 18: Mo–Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–11.30 Uhr

Bestattungen Wilfried Jacob: Dr.-Friedrichs-Str. 52, Mügeln, Tel. 3 25 16
Bestattungshaus Katscher: Zum Lehmborg 3, Mügeln, Tel. 4 42 58

Heizung/Sanitär-Störungsdienst Wochenendbereitschaft der Ausbau
Mügeln GmbH nur über Funktelefon (01 72) 3 74 41 66
Haustechnik Mügeln, A. Baumert über Funktelefon (01 75) 1 71 07 56

envia-Störungsdienst Tag & Nacht (0800) 230 50 70
MITGAS GmbH Stördienst Tag und Nacht (01 80) 2 20 09

OEWA Wasser und Abwasser GmbH Störungs-Notruf Trink- und Abwasser:

rund um die Uhr	(03 43 62) 65 57 00
allgemeine Fragen	(03 43 62) 65 56
Fax	(03 43 62) 61 13 56

Elektro-Notdienst – Zentrale Service-Nummer (0 18 05) 23 24 22

BEREITSCHAFTSDIENSTE Vorwahl-Nummern für **Oschatz 03 43 35,**
Dahlen/Calbitz 03 43 61, Wermisdorf 03 43 64, Mügeln 03 43 62

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST Praxisdienst an Wochenenden:
 Sonnabend 9–11 Uhr und 16–17 Uhr, Sonntag 10–11 Uhr und 16–17 Uhr
 Den **diensthabenden Arzt** bei der Rettungsleitstelle erfragen (siehe Kasten)

ZAHNÄRZTE Sa, So, feiertags 9–11 Uhr
28./29. 7. ZA Stump (Praxis Mehnert), Oschatz, Dornstraße 6, Telefon 6 71 20
4./5. 8. ZÄ Wendler, Oschatz, Bahnhofstraße 7b, Telefon 62 47 63
11./12. 8. Dr. med. dent Winkler, Naundorf, Str. d. Einheit 47, Telefon 92 23 07

APOTHEKEN – Der Notdienst beginnt um 8.00 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.00 Uhr

28. 7., 3. 8., 15. 8. Apotheke Oschatz West, Telefon 9 87 89 60
29. 7., 5. 8., 11. 8. Löwen-Apotheke Dahlen, Telefon 5 00 15
30. 7., 6. 8., 12. 8. Apotheke am Altmarkt Oschatz, Tel. 93 23 90
31. 7., 7. 8., 13. 8. Markt-Apotheke Mügeln, Telefon 3 24 46
1. 8., 8. 8., 14. 8. Apotheke am Marktkauf Oschatz, Tel. 9 02 80
2. 8., 9. 8., 20. 8. Schwanen-Apotheke Wermisdorf, Tel. 5 22 29
4. 8., 10. 8., 16. 8. Löwen-Apotheke Oschatz, Telefon 92 02 30

Alle Angaben ohne Gewähr!

Polizeiposten Mügeln

Rosa-Luxemburg-Straße 6

Sprechzeiten

Dienstag 15.00–18.00 Uhr

Mittwoch 10.00–14.00 Uhr

Donnerstag 13.00–17.00 Uhr

Polizeirevier Oschatz 03 43 35 / 65 00

Polizei-Notruf 110

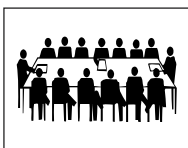
Rettungsdienst und Feuerwehr 112

Notarzt (Rettungsleitstelle)

03 42 02 / 6 52 65

Bekanntmachungen

Der Verwaltungsausschuss des Stadtrates Mügeln hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19. 7. 2012 folgende Beschlüsse gefasst:



BV 05/12:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Vergabe der Putzarbeiten im Keller der Goetheschule Mügeln an die Firma Claus Wetzig, Maurerhandwerk, OT Zävertitz, Dorfstraße 11, 04769 Mügeln, zu einem Angebotspreis von 7588,94 € brutto.

BV 06/12:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Vergabe der Malerarbeiten in der Goetheschule Mügeln an die Firma Ausbau Mügeln GmbH, Dr.-Friedrichs-Straße 67, 04769 Mügeln, zu einem Angebotspreis von 18 723,46 € brutto.

BV 08/12:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Vergabe der Malerarbeiten in der Grundschule Neusornzig (einschließlich Hort) an die Firma Ausbau Mügeln GmbH, Dr.-Friedrichs-Straße 67, 04769 Mügeln, zu einem Angebotspreis von 4543,78 € brutto.

Neues für die Stadt und die Ortsteile

Städtewettbewerb 2012

Die Startzeiten werden allen Radfahrern, die sich angemeldet haben, Anfang August zugesandt. Wir möchten uns auf diesem Weg schon einmal bei allen für ihre Bereitschaft bedanken!

Trödelmarkt

Wann? Sonnabend, den 18. August 2012,
anlässlich des
XVII. Altstadtfestes in Mügeln
10.00 bis 17.00 Uhr

Wo? Mügeln, Altmarkt

Was? Verkauf von Trödel und mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Information für alle Grundstückseigentümer im Flurbereinigungsverfahren Glossen

In der Stadt Mügeln, mit den Ortsteilen Glossen, Seelitz, Nebitzschen, Schleben, Poppitz und Kemmlitz wird derzeit das Flurbereinigungsverfahren Glossen durchgeführt. Die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten sind kraft Gesetzes (§ 10 Flurbereinigungsgesetz – FlurbG) Teilnehmer des Flurbereinigungsverfahrens und bilden die Teilnehmergeinschaft Glossen. Zu Beginn des Verfahrens wurde der Vorstand der Teilnehmergeinschaft gewählt.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Glossen hat bereits vielfältige Maßnahmen des Planes der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen gemäß § 41 FlurbG in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Mügeln realisiert. So wurden verschiedene Wege einschließlich des Begleitgrüns gebaut.

Die Kosten der Bau- und Pflanzmaßnahmen (Ausführungskosten) werden zu 81% durch Fördermittel aufgebracht. 19% der Ausführungskosten sind durch die Teilnehmer des Verfahrens aufzubringen. Die Stadt Mügeln hat sich bereit erklärt, 9,5% Anteil von diesen Kosten zu übernehmen.

Die bisherigen Aufwendungen wurden vorfinanziert. Aus wirtschaftlichen Gründen kann dies nicht bis zum Abschluss des gesamten Flurbereinigungsverfahrens erfolgen.

Für den Kostenanteil, welcher von den Teilnehmern des Verfahrens aufzubringen ist, werden deshalb in den kommenden Wochen Bescheide zur Erhebung von Kostenvorschüssen an die Teilnehmer ergehen. Mit dem Bescheid wird nochmals ein Informationsblatt zur Verfügung gestellt.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Glossen steht bei Fragen zum Flurbereinigungsverfahren und zur Vorschusserhebung gern zur Verfügung.

Hartig
Vorstandsvorsitzende der Teilnehmergeinschaft Glossen
beim Landratsamt Nordsachsen
Dr.-Belian-Straße 5
04838 Eilenburg
Telefon (034 23) 7097-3236

Schule und Kindereinrichtungen

Zuckertütenfest der KITA „Sonnenblume“

Am 29. Juni hieß es für die Vorschulgruppe der KITA „Sonnenblume“ in Mügeln Zuckertütenfest! Doch bevor die Mädchen und Jungen ihre lang ersehnten Zuckertüten in den Händen halten konnten, gab es noch allerlei Überraschungen. Zuerst kam der Eiswagen auf den Hof des Kindergartens gerollt und alle Kinder durften ein leckeres Eis schlecken – und das war bei dem heißen Wetter auch eine super Erfrischung. Danach führten die Vorschüler ein Programm für alle auf. Da wurde getanzt, gesungen, eine wilde Affenbande



trieb ihr Unwesen und Prinzessinnen wurden von Rittern beschützt. Alle Gäste waren begeistert!

Doch als sich die Kinder wieder umzogen, passierte das Unfassbare. Das Gespenst „Buhu“ huschte plötzlich über den Hof und stahl die Zuckertüten. Vor Schreck standen alle wie angewurzelt und keiner konnte es festhalten. Zum Glück war Herr Lobe, der Nachtwächter von Mügeln, da und machte sich mit den Kindern auf den Weg, „Buhu“ und die Zuckertüten zu suchen. Der Weg war durch Pfeile gekennzeichnet und das Gespenst hatte den Kindern an verschiedenen Orten Aufgaben hinterlassen, die es zu lösen galt. So mussten z. B. Luftballons zerknallt und ein Lied gesungen werden.

Besonders viel Mut brauchten die Mädchen und Jungen, als sie in eine Kiste fassen sollten, deren Inhalt man nicht sehen, sondern nur erfühlen konnte. Aber alle trauten sich und angelten aus der ekligen grünen Masse neue Hinweise vom Gespenst. Der Weg führte auch zum Mügelner Polizeiposten und alle hofften, das „Buhu“ hier eingesperrt war. Doch selbst der Polizei war das freche Gespenst entwischt – auf der Polizeiwache entdeckten die Kinder nur noch das Gespenstergewand. Wieder keine Zuckertüten! Der



letzte Hinweis von Buhu führte die Kinder wieder an den Anfang ihrer Zuckertütensuche – in den Kindergarten. Und dort saß dann das Gespenst kichernd im Burgturm mit den tollen Zuckertüten. Jedes Kind kletterte nun zu „Buhu“ auf den Turm und bekam eine Zuckertüte. Dann ging es die Rutsche wieder runter. Nun war es geschafft – überall leuchtende Kinderaugen!

Nach dieser langen gefährlichen Zuckertütensuche hatten natürlich alle großen Hunger und Durst und so kam das leckere Büfett gerade richtig.

Nach dem Essen konnten die Kinder noch zeigen, wer der schnellste Salzstangenesser und der beste Erbsenweitspucker ist. So klang der tolle Tag mit Spiel und Spaß aus ...

Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Mügelner Nachtwächter Herrn Lobe, an alle Sponsoren, an Herrn Reinhardt (Polizei), an alle Erzieherinnen der KITA „Sonnenblume“, an das freche Gespenst „Buhu“ und natürlich an alle fleißigen Muttis und Vatis, die diesen Tag für unsere Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Yvonne Kott



Zuckertütenfest der Kita „Zur Hummelburg“ Ablaß

Wir, die Schulanfänger der Kita Ablaß „Zur Hummelburg“, feierten am Freitag, dem 13. 7. 2012 unser Zuckertütenfest auf dem Gelände des Sachsenclub Kemmlitz e.V.

Bei wunderschönem Wetter überraschten wir unsere Eltern mit einem Märchen. Wir waren genau sieben kleine Zicklein und Frau Lemke unsere Ziegenmama. Unsere Eltern und Geschwister haben sich köstlich über die „Sieben Geißlein“ amüsiert. Es war eine tolle und rundum gelungene Aufführung. Weiterhin trugen wir verschiedene Lieder und Gedichte vor und bedankten uns bei unseren „Mamis“ für ihre große Geduld mit uns „Rabauken“ mit einer Rose.

Nach dieser Anstrengung hatten wir natürlich Hunger und konnten Leckerer vom Grill essen. Zudem sorgten unsere Eltern für ein ausreichend gefülltes Büfett.

Nach einem guten Essen muss man sich bewegen – deshalb organisierte Frau Herbst eine spannende Schatzsuche auf dem Naturerlebnispfad in Kemmlitz. Zum Schluss fanden wir eine riesige Schatzkiste mit tollen Geschenken für alle Kinder.

Aber wo blieben unsere Zuckertüten? Zurückgekommen bei unseren Eltern entdeckten wir endlich die reichlich gefüllten Zuckertüten und waren hellauf begeistert. Bei Spielen, Toben, Lagerfeuer und Knüppelkuchen ließen wir den wunderschönen Tag ausklingen.

Wir möchten uns an dieser Stelle, auch im Namen unserer Eltern, bei den Mitgliedern des Sachsenclub Kemmlitz e.V. bedanken, die uns ihr Vereinsgelände und ihre Hilfe vor, während und nach dem Fest großzügig zur Verfügung stellten, bei Frau Lemke, die uns erfolgreich bis zum Kindergartenabschluss geführt hat, so liebevoll mit uns das Programm und das Märchenspiel für unsere Eltern einstudiert hat, Kostüme genäht hat, bei Frau Herbst die eine tolle Schatzsuche organisiert hat und bei allen anderen fleißigen Helfern.

Die Schulanfänger aus der Kita Ablaß, Juli 2012





Wir Erzieher der Ablaßer Hummelburg bedanken uns bei allen Eltern für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen unseren Schulanfängern einen guten Schulstart und viel Spaß, Freude und Erfolg beim Lernen.

**Evangelischer Schulverein
„Apfelbaum“ e.V.**

***Komm bau ein Haus, das uns beschützt,
pflanz einen Baum der Schatten wirft
und beschreibe den Himmel, der uns blüht,
und beschreibe den Himmel der uns blüht.***



***Lad viele Kinder ein ins Haus, versammle sie bei unserm Baum,
lass sie dort fröhlich tanzen, wo keiner ihre Kreise stört,
lass sie dort lange tanzen, wo der Himmel blüht.*** F. B. Barth

Dieses Lied begleitet schon einige Zeit unsere Bauplanung. Es klingt mit uns und schenkt uns Hoffnung auf das, was wachsen und gebaut werden wird.

Am 13. 7. 2012, um 13.00 Uhr sangen die Kinder bei der Feier zum ersten Spatenstich dieses Lied.

Der Bau beginnt ...



Das Schuljahr ist zu Ende und ebenso die 10-jährige Ära des „puzelns“ am altehrwürdigen Schulgebäude. Lebendige und fröhliche Erinnerungen verbinden viele Kinder und Erwachsene mit diesem Gebäude. Nun verändert es sich, wächst zu einem Haus, das Kinder und Mitarbeiter beschützen und ihnen für eine Zeit Heimat geben kann. Wir freuen uns, mit der Sanierung und Erweiterung des Gebäudes auch zur Aufwertung des Ortsbildes von Schweta beitragen zu können.

Aber zunächst heißt es wieder einmal Abschied nehmen: Eine 4. Klasse hat ihr Fundament in der Apfelbaumschule fest gebaut und nun können die Kinder gestärkt weiter gehen an ihre neuen Schulen. Wir sind sehr stolz auf diese Klasse und dankbar, dass wir sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten durften.



Verschiedene Höhepunkte prägten das 2. Schulhalbjahr für unsere Kinder. Mit einem Halleluja für den Frühling nahmen uns die Kinder gemeinsam mit Frau Heinze hinein in den Frühlingssjubiläum und in die herrliche Frühlingssonne dieses Sonnabendnachmittages im März.





Die Osterprojektwoche bot Zeit und Raum für Nachdenkliches und Besinnliches aber auch das fröhliche Passahfest am Schluss war wieder wunderschön.

Beim Projekt „Anders Wege gehen“ unterstützte die 4. Klasse die Wanderer am ersten Tag in der Sächsischen Schweiz.

Es folgte als Abschluss eine Projektwoche zum Thema „Schrift“ und nun noch die letzte Schulwoche im E-Werk in Oschatz. Denn die Bauarbeiten haben schon begonnen ...

Am 19. Juli verabschiedeten wir unsere Schüler in die Sommerferien mit einem Schulgottesdienst und anschließender Feier im Park Schweta.

Wir „bauen“ auch an einer neuen 1. Klasse. 19 Kinder werden ab September im ehemaligen Bürgerhaus gemeinsam mit der 4. Klasse lernen. Die 2. und 3. Klasse kann dann schon in das Schulhaus zurückkehren. Insgesamt werden im neuen Schuljahr 70 Schüler an unserer Schule lernen. Zum Advent haben wir vor, unser saniertes Gebäude einzuweihen.

Ganz herzlich möchten wir uns an dieser Stelle bei Herrn Bürgermeister Winkler, den Stadträten und der Stadtverwaltung Mügeln bedanken. Die Unterstützung unserer Schule und unseres Hortes – nicht nur, aber ganz besonders im Zusammenhang mit unserem Bauvorhaben – ist enorm und für uns keine Selbstverständlichkeit. Vielen Dank!

Mit herzlichen Grüßen aus Schweta

Vorstand des Ev. Schulvereins „Apfelbaum e.V.“

Altersjubilare Juli/August 2012



Die Stadt Mügeln gratuliert all ihren Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit

Kohlhofer, Dieter	Neusornzig	27. 7.	78 Jahre
Walla, Helene	Mügeln	27. 7.	77 Jahre
Schubert, Marianne	Mügeln	27. 7.	72 Jahre
Kempf, Horst	Glossen	27. 7.	71 Jahre
Schumann, Helgard	Sornzig	27. 7.	70 Jahre
Siegert, Marianne	Zävertitz	28. 7.	92 Jahre
Reichel, Heinz	Mügeln	28. 7.	79 Jahre
Lempe, Helga	Querbitzsch	28. 7.	76 Jahre
Jüttner, Brigitte	Glossen	28. 7.	73 Jahre
Wichor, Claus	Niedergoseln	28. 7.	72 Jahre
Zimmer, Hartmut	Mügeln	28. 7.	72 Jahre
Klein, Irmgard	Ablaß	28. 7.	71 Jahre
Zwicker, Günter	Mügeln	29. 7.	80 Jahre

Kohl, Rudolf	Schweta	29. 7.	78 Jahre
Rösler, Doris	Mügeln	29. 7.	77 Jahre
Lentsch, Hannelore	Mügeln	29. 7.	73 Jahre
Roll, Margot	Schweta	30. 7.	89 Jahre
Bäurich, Natalie	Ockritz	30. 7.	83 Jahre
Schumann, Lothar	Mügeln	30. 7.	73 Jahre
Reimann, Hubert	Mügeln	30. 7.	71 Jahre
Reichelt, Rosemarie	Mügeln	30. 7.	70 Jahre
Buhl, Martha	Mügeln	1. 8.	92 Jahre
Schumann, Marianne	Oetzsch	1. 8.	79 Jahre
Thiele, Horst	Mügeln	1. 8.	72 Jahre
Hummitzsch, Brigitte	Mügeln	2. 8.	89 Jahre
Fleischer, Helga	Mügeln	2. 8.	85 Jahre
Semper, Erhard	Ablaß	4. 8.	84 Jahre
Kolata, Irmgard	Mügeln	4. 8.	81 Jahre
Kutzner, Inge	Mügeln	4. 8.	78 Jahre
Kittler, Dora	Mügeln	6. 8.	86 Jahre
Kießig, Heinz	Mügeln	8. 8.	77 Jahre
Wendler, Brigitte	Mügeln	8. 8.	73 Jahre
Klost, Ilse	Mügeln	8. 8.	72 Jahre
Klotz, Adelheid	Mügeln	8. 8.	71 Jahre
Boden, Ehrhardt	Mügeln	9. 8.	91 Jahre
Mansch, Herta	Mügeln	9. 8.	88 Jahre
Weytkenat, Ursula	Mügeln	9. 8.	82 Jahre
Kleinert, Manfred	Schweta	9. 8.	77 Jahre
Beck, Annelore	Mügeln	9. 8.	72 Jahre

Seniorentreff im August

Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.

Unbekannt

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Neusornzig

Am **Donnerstag, dem 9. August, um 14.30 Uhr** treffen sich alle Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Kaffeetrinken im Gasthof „Goldene Höhe“ in Neusornzig.

Die **Kemmlitzer Blasmusikanten** laden außerdem an diesem Tag ab **17.00 Uhr**, zu ihrer zur Tradition gewordenen **öffentlichen Probe** in die „Goldene Höhe“ nach Neusornzig ein. Eingeladen sind Jung und Alt, alle Freunde und Interessenten der Blasmusik aus und um Mügeln. Für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt.

Anmeldungen bitte unter (03 43 62) 23 95 39 bei Seniorenbetreuerin Frau Anderssohn oder Familie Thiere unter (03 43 62) 3 20 15.

Ablaß + Glossen

Die Seniorinnen und Senioren aus Ablaß und Glossen sind am

Mittwoch, dem 15. August 2012

zu unserer Ausfahrt zum Museumshof Loose nach Boritz und zum Abendessen Hirschstein „Zum Alten Brauhaus“ direkt an der Elbe. Abfahrt gegen 14.00 Uhr. Genauere Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Vorankündigung

Schwarzenberg im Erzgebirge mit Mettenschicht im Bergwerk Pöhla

Am **Mittwoch, dem 5. 12. 2012** fahren wir mit Sachsentourist Wit-

tig nach Schwarzenberg. Abfahrt letzte Haltestelle gegen 10.00 Uhr in Richtung Chemnitz hinein in das Erzgebirge, wo Sie zu einem gemeinsamen **Mittagessen** im Sonnenhotel „Hoher Hahn“ in Bernsgrün erwartet werden.

Anschließend beginnt der Höhepunkt Ihres Ausfluges. 14.00 Uhr beginnt Ihre Einfahrt mit der Grubenbahn zur **Mettenschicht** – einzigartig sind die Eindrücke, die die Besichtigung der großen Zinnkammer hinterlassen. Erleben Sie ein beredetes Zeugnis des fachmännischen Könnens der Wismutbergleute der Grube Pöhla.

Sie fahren 3000 m mit der Grubenbahn zur Lagerstätte „Hämmerlein“, in dem Querschlag 2 werden Ihnen Geheimnisse des Wismutbergbaus gezeigt. Nach einer **Kurzführung** und einem **Be-grüßungsschnaps** erleben Sie ein **Konzert**, anschließend erhalten Sie ihre **Vesper** als Bergbrot inkl. Glühwein, Bier, Limonade und Wasser. Gegen 17.30 Uhr ist die Rückfahrt in ihre Heimatorte durch das hoffentlich verschneite und schön geschmückte Erzgebirge.

Der Preis für diese **Busfahrt** beträgt **55,00 €/Person**.

Anmeldungen bitte unter (03 43 62) 23 95 39.

Freiwillige Feuerwehr

Einsätze der FF Mügeln

3. 7., 7.14 bis 8.00 Uhr
Gartensparte „Alter Bahndamm“ Insektenbeseitigung (2 Kameraden im Einsatz)

4. 7., 8.16 bis 9.00 Uhr
Bauhof Glossen Insektenbeseitigung (2 Kameraden im Einsatz)

5. 7., 15.48 bis 19.00 Uhr
Unwetterschäden Mügeln
Nebitzschener Straße – Baum auf Auto
Straße von Altmügeln nach Nebitzschen – Baum auf Straße
Am Alten Wasserwerk – Wasser im Keller
August-Bebel-Straße/Ernst-Thälmann-Straße – Schlamm und Wasser auf der Fahrbahn

7. 7., 14.00 bis 16.00 Uhr
Nebitzschener Straße 3 – Übung Firma Rematec (14 Kameraden im Einsatz; 5 Kameraden im Gerätehaus + 5 Ortsfeuerwehren)

12. 7., 10.58 bis 16.00 Uhr
Mügeln, Nebitzschener Straße 3, Brand Firma Rematec (9 Kameraden im Einsatz, 1 Kamerad im Gerätehaus + 3 Ortsfeuerwehren + FF Oschatz + FF Wernsdorf + FF Torgau)

12. 7., 16.25 bis 17.00 Uhr
Mügeln, Nebitzschener Straße 3, Nachkontrolle Firma Rematec (4 Kameraden im Einsatz, 4 Kameraden im Gerätehaus)

13. 7., 14.03 bis 16.00 Uhr
Dr.-Friedrichs-Straße/Molkereistraße, aufgerissener LKW-Tank (10 Kameraden im Einsatz, 1 Kamerad im Gerätehaus)

16. 7., 7. 08 bis 9.00 Uhr
Kemmlitz, Straße des Friedens, aufgerissener LKW-Tank (10 Kameraden im Einsatz, 1 Kamerad im Gerätehaus)

Einsätze der FF Ablaß

- 5. 7. An der Döllnitz 5 in Ablaß, Hofffläche überflutet
- 5. 7. Am Festenberg in Baderitz, Baum in Bach gestürzt
- 5. 7. Am Mühlteich und Kreuzweg in Grauschwitz, große Äste auf Straße – Fahrbahn blockiert
- 5. 7. Ortslage Baderitz, Ast auf Straße gefallen, Telefonleitung heruntergerissen
- 7. 7. Mügeln – Fa. Rematec (Einsatzübung)

Einsätze der FF Schweta

- 12. 7. Fa. Rematec, Vollbrand Regallager

Einsätze der FF Niedergoseln

- 5. 7. Verbindungsstraße Altmügeln Richtung Nebitzschen, Baum auf Straße
- 12. 7. Fa. Rematec, Vollbrand Regallager

Einsätze der FF Sorntzig

- 5. 7. Stadtgebiet Mügeln, Bäume und Äste auf Straßen
- 7. 7. Einsatzübung Fa. Rematec

Heimatspflege und Brauchtum

Saarfried Kretschmar

Ablaß, am 25. März 2012

An der Döllnitz 10

04769 Ablaß, Stadt Mügeln

Telefon: 03 43 62/3 21 74

Ablaßer Geschichte(n) – Die Bauern von Ablaß

Soweit bekannt, hatte Ablaß von jeher keinen Herrnsitz. Ablaß war ein Amtsdorf. Die Zugehörigkeit zu den Ämtern wechselte im Laufe der Geschichte immer mal wieder. Bereits 1391 wird das Amt Colditz genannt. Trotzdem gab es in Ablaß ein Lehngut. Vor 1626 musste das Lehngut in Ablaß ein Lehn Pferd zum Gebrauch des Amtes stellen. In einem Beschwerdebrief an das Oberkonsistorium in Dresden 1620, durch die Zschannewitzer Bauern, ist auch die Rede von den freien Pferdern von Ablaß (LVZ 23. August 2005).

1420 gehörten in das Amt Mutzschen ein Bauer mit eineinhalb Hufen, der andere Teil gehörte in das Amt Colditz und 1720 gehören vom Dorfe Ablaß ins Amt Colditz 5 Bauern, 10 Gärtner, 9 sonstige u. a. Müller, Gastwirt, Schmied. Es werden 24 Ansässige und 26 1/2 Hufen Land angegeben (1 Hufe ist ungefähr 10 Hektar). Ein Bauer gehörte in das Amt Mutzschen. 1764 werden 15 besessene Mann, 6 Häusler, 24 1/2 Hufen je 22 bis 24 Scheffel angegeben.

1939 hatte Ablaß 261 Einwohner, 1946 waren es 512 und 1964 insgesamt 326 Einwohner. Im Jahr 1900 betrug die Landwirtschaftsfläche 280 Hektar.

Das Dorf war über Jahrtausende die Heimstatt der Bauern, die rund um das Dorf den Boden nutzten – in unserem Falle fruchtbaren Lößboden, der von Haus aus steinfrei war, mit Bodenwertzahlen von 70 bis 85 – um sich selbst zu ernähren, später für die Ernährung der Menschen im ganzen Lande zu sorgen. Ich will hier nicht über die schwere Arbeit, die die Menschen in früherer Zeit bei der bäuerlichen Arbeit verrichten mussten, schreiben. Dazu kamen zeitweise die Erschwernisse, die die Bauern durch Verwüstungen ihrer Felder infolge von Kriegseinflüssen zu tragen hatten.

Besonders schwer für die Ablaßer Bauern war es während und nach dem Dreißigjährigen Krieg. So bittet Georg Augustin den Kurfürsten von Sachsen, Johann Georg, für das lange wüst gelegene Pferdnergut zu Ablaß, die darauf aufgewachsenen Geld- und Getreidezinsen und das Gut drei Jahr aller Erschwernisse und Dienste zu befreien.

Es sind auch noch andere Abgaben aufgelaufen, so die jährlichen Abgaben an das Amt, z. B. die alte Henne zu Martini und die Geldzinsen von 1635, die Hühner von 1632 und 3 Viertel Korn von 1633 bis 1653. Es wird auch um Erlassung der vielfältigen Bau- und anderer Dienste gebeten. Es findet sich auch kein Käufer für das Gut. Ebenso schreibt Augustin Kretschmar 1652 an Kurfürst Johann Georg, dass sein 11/2 Hufen Pferdnergut in Ablaß wüst liegt. Die Erben haben sich vom Gute losgesagt und können die Zinsen nicht bezahlen. Sie suchen Käufer. 1668 richtet Andreas Sayfried ein Schreiben an Kurfürst Johann Georg: „Sein Pferdnergut zu Ablaß liegt schon 24 Jahre wüst.“

Die Felder sind von Schweinen durchgraben, dazu mit Holz bewachsen. Die Erben haben sich gänzlich losgesagt. Auch kein Fremder begehrt es anzunehmen. Er bittet den Kurfürsten, ihn vier Jahre von Abgaben zu befreien und für zwei Jahre Erlass des Dienstes, der Geld- und Getreidezinsen und auch die Landsteuer. Hernach will er gern ordentlich Zinsen und Hofdienste entrichten. Er hat einen

Verlust von vier Pferden. Damit will er den Schaden überwinden“. Er schreibt weiter: „Solche hohe churfürstliche Gnade will ich Zeit meines Lebens zu rühmen und mit huldigen gehorsamen Dienstes ... mich zu bezeigen wissen“. Aus diesen Schreiben geht hervor, dass seinerzeit niemand das Land bewirtschaften und die Abgaben und Dienste leisten wollte.

Im Laufe der Geschichte wechseln die Besitzer zu damaligen Zeiten mitunter sehr oft, besonders bei den kleineren Gütern, aber auch die dazu gehörigen Ackerflächen verändern sich. 1803 hatte Ablaß 6 Pferdner, 9 Gärtner und 11 Häusler mit 184 Einwohnern. Sie besaßen 11 Pferde, 112 Kühe, 280 Schafe nebst 23 ½ Hufen Land. Zum Vergleich hatten die Ablaßer Bauern in den 1950er Jahren 220 Kühe, ungefähr 400 Schweine, 40 Pferde sowie Hühner, Gänse und Enten.

Besonders nach dem Brand von 1861 erfolgte eine dörfliche Neuordnung. Ein großer Teil der Hofstellen befand sich in unmittelbarer Nähe zur Kirche und entlang der Pelzgasse. Vier Pferdnergüter, vier Gärtnergüter und fünf Häusler in diesem Bereich waren Opfer der Flammen geworden. Danach entstanden neue Hofstellen entlang der Hauptstraße und an der Peripherie des Dorfes. Unter anderem verschwand eine Hofstelle an dem unteren Ende der Pelzgasse (im Volksmund später „Die Villa“ genannt). Übrig geblieben war nur noch, bis in die fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, ein Keller auf diesem Grundstück. Unterhalb der nördlichen Seite des Friedhofes befand sich das Gut von Gotthelf Barth. Die dazugehörige Gartenparzelle, die alte Brandstelle genannt, kaufte am 1. 4. 1862 der Häusler Johann Gottlieb Striegler. Es war der Vorbesitzer des Hauses von Ludwig Striegler und Ernst bzw. später Martin Lehmann. Deshalb hieß dieser Garten später „Lehmans Garten“.

Das Gut von Gotthelf Barth wurde am Ende des Dorfes – rechts der Straße, die nach Draschwitz führt, neu aufgebaut. Die Gebäude der Güter zuvor waren zur damaligen Zeit in ihrer Ausdehnung viel kleiner, sodass an der oberen Pelzgasse sechs Güter aneinandergereiht vorhanden waren. Man hatte aus dem Brand auch dahingehend gelernt, die Abstände zu den einzelnen Gebäuden zu vergrößern.

Im gleichen Atemzuge wird eine große Grundstückszusammenlegung innerhalb der Flur Ablaß durchgeführt. Dazu wird vom Königlichen Justizamt in Mutzschen die Legitimation für die Zusammenlegung für verschiedene Flurstücke und Güter beantragt und eingeholt. Zuständig ist eine Königliche Spezialkommission für Zusammenlegung der Grundstücke für Ablaß in Tanndorf. Vorhanden sind etwa über 480 Flurstücke. Die Felder müssen augenscheinlich sehr zerstückelt gewesen sein.

Für die Vermessung und Bonitierung sind Feldmesser Carl Kießling, Mutzschen; Gustav Hermann Barthol, Oelsnitz und Friedrich Wilhelm Gotthelf Kießling, Ganzig unter Hinzuziehung durch ein landwirtschaftsverständiges Mitglied der Spezialkommission zuständig.

Ich kann mir vorstellen, dass es gar nicht so einfach war, die Interessen der einzelnen Grundstücksbesitzer unter einen Hut zu bringen. Bodenwert, Hanglage, Entfernung des Flurstückes von der Hofstelle mussten gerechterweise Berücksichtigung finden. Anscheinend ist dieser Prozess friedlich und im gegenseitigen Einvernehmen erfolgt. In den Akten waren jedenfalls keine Beanstandungen und Klagen zu finden. Die Bauern von Ablaß waren sich augenscheinlich einig. Von den über 480 Flurstücken waren im Ergebnis der Zusammenlegung etwa 185 übrig geblieben.

Die Auslage des neuen Flurbuches von Ablaß erfolgte am 23. April 1862 mit einer 14-tägigen Reklamationszeit bis 8. Mai 1862.

Das Königliche Gerichtsamt von Wermisdorf teilte den Ablaßern am 12. Mai 1868 mit:

„Nachdem die Grundstückszusammenlegung von Ablaß stattgefunden hat und für jeden Grundstücksbesitzer ein Besitzstandsverzeichnis angefertigt wurde, hat jeder Grundstücksbesitzer bei Vermeidung festgesetzter Strafe von 1 Thaler, das Besitzstandsverzeichnis gehörig aufzubewahren zur Vorlage bei Veräußerung, Flurrevision, den Nachfolger auszubewahren oder zu hinterlassen“.

Die jeweiligen Verzeichnisse wurden an 40 Grundstückseigentümer gegen Unterschrift ausgegeben.

Unter anderem unterzeichnete Gemeindevorstand Nitzsche für sich und zugleich für die Heimatgemeinde Ablaß mit Zschannewitz, die Altgemeinde und die Zusammenlegungsinteressenten. Herr Pastor Gensel unterschrieb für die Parochie Ablaß, Kirche, Pfarre und Schule daselbst und das Spritzenhaus, das sich auf einem Flurstück der Pfarre befand.

1878 wird Ablaß als Pfarrdorf mit Standesamt und 201 Einwohnern genannt. Gemeindevorstand war seinerzeit Hermann Nitzsche. Es werden folgende Bauern genannt:

Oehmichen, Eduard mit 66,4 Hektar

Das Gut ist seit 1761 im Besitz der Familie Oehmichen. 1787 ist Johann Gottlieb Oehmichen Besitzer, der es von Anna Regina verwitwete Oehmichen erworben hatte. 1850 heißt der Besitzer Heinrich Eduard und 1885 Edwin Oehmichen. Johannes Oehmichen übernahm das Gut 1911. Früher gehörte das Brau- und Schenkgut mit zum Eigentum. Der Besitzer beider Güter sowie eines Pferdnergutes in Zschannewitz war vorher Andreas Stieler.

Das Brau- und Schenkgut kaufen 1871 die Brüder Karl Gottlob John, Gutsbesitzer in Böhlen und Ernst Friedrich John Braumeister aus Zschoppach. Die nächsten Eigentümer sind 1909 Ernst Edwin John, 1918 Heinrich Max Seidel, 1928 Max Walter Werner.

Nitzsche, Hermann mit 33,2 Hektar. Ernst Hermann Nitzsche hatte das Gut 1863 von Eleonore Charlotte Barth gekauft, die das Gut 1857 von ihrem verstorbenen Ehemann Carl Gottlieb Barth geerbt hatte. Er war seit 1834 Besitzer des Gutes. Sein Vorgänger war Carl Friedrich Wilhelm Richter. Nach Ernst Hermann Nitzsche hieß die Besitzer 1896 Oswald Bruno Nitzsche und 1936 Bruno Karl Nitzsche.

Für das Gut von **Hermann Barth** ist ebenfalls eine Flächengröße von 33,2 Hektar angegeben. Das Gut hatte 1841 Johann Gotthelf Barth von Johanne Wilhelmine Möbius erworben. Gustav Hermann Barth Gutsbesitzer in Zschoppach erbte und kaufte das Gut von seinem verstorbenen Vater Johann Gotthelf Barth, von seiner Mutter und Miterbin Juliane Wilhelmine verwitwete Barth geborene Möbius. Die nächsten Besitzer sind 1883 Julius Arno Loose, 1914 Curt Alfred Loose.

Die Pfarre ist mit einer Größe von 32 Hektar angegeben.

Risse, Johann Christlieb (22,7 Hektar) erhielt 1859 das Perdnertgut von seiner Frau Johanne Rosine verwitwet gewesene Heinrich, geborene Hanns, aus dem Nachlass ihres verstorbenen Mannes, Johann Traugott Heinrich. Vor 1841 war das „Guth“ im Besitz von Friedrich Traugott Schreiber. Er war Rittergutspächter in Schweita und verkaufte es für 7750 Thaler an Johann Gottlieb Kunze, früher Gutsbesitzer in Mannewitz. Zu dem Gut gehörten 40 Acker und 293 Ruthen Land von 14 Ruthen Teicherde (1 Quatrathuthe entsprechen 14,4 m²). Es sind auch die einzelnen Flurstücke genannt: Wiese am hintersten Grundacker, Feld die Kratzsche, Stück nach Mügeln zu, Wiese daselbst, Feld der Pfuhl, der Pferdepfuhl, das Erlenstück und Stindenwald.

1848 kauft Carl Gottlob Thiele das Gut für 13000 Thaler. 1850 ist Franz Julius Weck Besitzer bis das Gut notwendigerweise 1852 versteigert wird. Es ersteigert Kunze für 7970 Thaler. 1858 kauft Johann Traugott Heinrich das Gut. 1862 ist im Flurbuch von Ablaß eingetragen: Der Gruhle Besitzer und 1932 Rudolf Klesse.

Leberecht Möbius (15,5 Hektar) Im Besitzstandsverzeichnis von 1868 ist Johann Gottlieb Leberecht Möbius mit einem Einhalbhufengut eingetragen. Vermutlich 1905 kauft Wilhelm Richard Schumann das Gut.

Wittig, Wilhelm mit 11,1 Hektar. Dieses Gut ist 1824 im Besitz von Johann Andreas Geißler. Sein Vorgänger hieß Gottlob Einbock. 1853 heißt der Eigentümer Christian Gottfried Voigtländer. 1860 kauft Friedrich Wilhelm Wittig das Gut für 700 Thaler. 1884 steht Franz Leonard Hörig im Grundbuch bis es 1902 Hermann Richard Voigtländer aus Großsteinbach erwirbt.

Schumann, August mit 9,4 Hektar. 1830 ist Johann Christlieb Schneider Besitzer, der das Gut von seinem Vater Gottfried Schneider übernommen hatte. 1860 ist Friedrich August Schumann Eigentü-

mer und 1882 Charlotte Emilie verwitwete Schumann im Besitz des Gutes, das Wilhelm Richard Schumann 1898 von seiner Mutter für 24 000 Mark kauft. Vermutlich 1905 hat dieses Gut Fürchtegott Hermann Andrä käuflich erworben. 1934 übernimmt Bruno Richter dieses Gut. Friedrich August Schumann ist 1858 im Besitz noch eines 1/4 Hufengutes. Er hatte dieses Gut 1856 von Johanne Christine verwitwete Fischer als Erbin von ihrem Mann Pferdner Christlieb Risse Cat. No. 4 hat nach dem umfänglichen Brande (gemeint ist der Brand von 1861), der dieses Dorf betroffen und die Gehöfte der Güter Cat. No. 3 und 4 und andere auch zerstört hat, das Gärtnergut No. 3 gekauft und Gärtnergut und sein Pferdnergut vereinigt. 1880 kauft Friedrich Wilhelm Heinrich das Grundstück von Johann Christlieb Risse. 1908 ist Friedrich Emil Heinrich Besitzer.

Gruhle, Wilhelm mit 22,1 Hektar. 1835 übernimmt Johann Traugott Straube das Gut von seinem Vater Johann Gottlob Straube. 1851 kommt es zur Versteigerung. 1852 kauft Karl Friedrich Willi Gruhle das Gut von Johann Traugott Straube. 1895 wird Wilhelm Bernhard Johann Gottlieb Fischer gekauft, der es von Daniel Fischer übernommen hatte. F. A. Schumann verkauft dieses Gut entsprechend des am 12. Juni 1860 abgeschlossenen Kaufvertrages an den Hausbesitzer Friedrich Ehregott Krebs aus Großpelsen. Einen Teil des Feldes hat F. A. Schumann behalten. 1868 ist Friedrich Ehregott Krebs im Grundbuch eingetragen. 1896 sind Hermann Paul Krebs und 1930 Bruno Arno Krebs Eigentümer.

Däbritz, Juliane (Witwe) mit 6,6 Hektar. 1837 ist Johann Daniel Däbritz im Besitz des Gutes, der es von seinem Vater übernommen hatte. 1866 ist Christiane Juliane verwitwete Däbritz Eigentümerin. 1880 steht Franz Paul Däbritz im Grundbuch bis es 1894 Ernst Liebegott Schurig erwirbt und 1904 Emil Edwin Schurig übernimmt.

Priemer, Eduard mit 5,5 Hektar. 1815 ist Johann Christian Werner als Besitzer des Gutes angegeben, der es von seinem Vater erhalten hatte. 1848 heißt der Besitzer Karl Gottlieb Werner, 1869 Gotthelf Eduard Priemer und 1895 Julius Max Wadewitz.

Mertschki, Wilhelm mit 5,5 Hektar. Von 1876 bis 1878 war dieses Einhalbhufengut im Besitz von Friedrich Wilhelm Mörtzschky (hier mit ö und y geschrieben), der auch als Stellmacher genannt wurde. Die Vorbesitzer waren 1840 Johann Gottlieb Heßel, der dieses Grundstück von Gottlieb Eulitz erworben hatte. 1871 war Friedrich Hermann Heinrich der Besitzer dieses Grundstückes und 1875 hieß der Besitzer Friedrich Ernst Naumann. Nach Wilhelm Mertschki kamen 1878 Ernst Kießling, 1879 Joseph Anton Herz, 1881 Karl Ehregott Otto und 1882 Louis Lange bis 1931 Arthur Martin Winkler dieses Grundstück erwarb. Da es in Ablaß um diese Zeit mehrere Winklers gab, hieß Martin Winklers „Langenwinklers“. Zu dieser Zeit war es aber kein Einhalbhufengut mehr. Das dazu gehörige Land hatte mittlerweile den Besitzer gewechselt.

1821 wird Johann Gottlob Kahrig als Besitzer eines Hauses genannt, was er von Johann George Hunger übernommen hatte. 1854 ist Johann Friedrich Kahrig als Besitzer genannt und danach für kurze Zeit Heinrich Adolph Junghanns. Im selben Jahr heißt der Eigentümer Carl Friedrich Wilhelm Gruhle – Pferdner in Ablaß – der es an Carl Ehregott Otto verkauft.

1905 ist Wilhelm Emil Wittig Eigentümer. So ist vermutlich aus einem Hausgrundstück ein Gärtnergut entstanden.

Kein einziger Nachkomme eines Ablaßer Bauern bewirtschaftet heute seine Nutzflächen selbst. Die Nachkommen haben ihre Äcker und Wiesen allesamt verpachtet und gehen anderen Arbeiten nach. Landwirtschaftliche Großtiere gibt es im Dorf keine mehr. Die Gebäude der zum Teil stolzen Bauerngüter sind teilweise zu Wohnungen umgebaut worden. Die ehemals großen Wohnhäuser sind oft nicht mehr bewohnt. Einige Seitengebäude und Scheunen, die als Ställe umgebaut, genutzt wurden, werden heute nicht mehr benötigt.

Nichts bleibt so wie es war. Besonders in den letzten einhundert Jahren wurde die bäuerliche Bevölkerung mit tief greifenden Veränderungen konfrontiert, die ihr Leben zum einen auch positiv beeinflusst haben; vor allem die schwere bäuerliche Arbeit gehört der Vergangenheit an und wird mit Maschinen und weniger Menschen bewältigt. Jedoch Gemeinschaftssinn, gegenseitige Hilfe und frohe

Feste, wie sie früher üblich waren, sind dabei auf der Strecke geblieben.

Quelle: Staatsarchiv Leipzig, Akte AH Oschatz und Amt Mutzschen, GA Wermisdorf, Geographisches Ortslexikon Königreich Sachsen von 1878

Aus dem Vereinsleben

Glossener Landfrauen auf einem Stück des Lutherwegs unterwegs

Sornzig. Als touristische Route wird seit letztem Jahr der Sächsische Lutherweg durch den Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heidefeld in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Landeskirche und zahlreichen anderen Partnern entwickelt. Eine der Stationen entlang des Sächsischen Luther-Weges ist Sornzig und das dortige Kloster St. Marienthal. Anlass für die Glossener Landfrauen in diesem Jahr, Sornzig zu besuchen und einen Teil des Ortes zu erkunden. Vor wenigen Tagen wurde das Vorhaben nun umgesetzt.

Denn: Nicht jede der Glossener Landfrauen wusste bisher um die Bedeutung des Klosters in der Reformation, für den Obstanbau und in der Regionalgeschichte.

Erste Station des Besuches war das Kloster. Wolfgang Hanns vom Stiftungsrat des Klosters und zugleich Vorsitzender des Sornziger Obstbauvereins führte die Landfrauen durch das Areal. Er gab interessante Einblicke in die Geschichte des historischen Komplexes, verstand es auf Besonderheiten aufmerksam zu machen und die Landfrauen auch für die Fortführung des Klosters als Bildungs- und Begegnungszentrum zu sensibilisieren. Er informierte über die Sanierungsarbeiten in den vergangenen Jahrzehnten und berichtete vom aktuellen Stand der Sanierung der Klosterscheune. Angetan waren die Frauen von den Übernachtungsmöglichkeiten im Kloster und den Angeboten für Familien, Schulklassen und Vereine.



Im Klostergarten wusste Wolfgang Hanns die Glossener Landfrauen mit vielen Informationen zum Kloster Marienthal zu begeistern.

Foto: Bärbel Schumann

Vom Kloster aus führte der Weg der Frauen zur Dorfkirche. Pfarrerin Ulrike Weyer wartete dort schon auf die Landfrauen. Sie erzählte über die Ausstattung des Gotteshauses, über die Zeit der Kirchensanierung seit ihrer Amtszeit und auch von den Bemühungen der Kirchgemeinde, die wertvolle Trampeli-Orgel zu erhalten. Immerhin war Trampeli einer der bedeutendsten Schüler des bekannten sächsischen Orgelbaumeisters Silbermann. Wieder zurück im Kloster, klang der Abend mit einem gemeinsamen Picknick aus. Leider ließ das wechselhafte Wetter nicht zu, auf einem Teil des Luther-Weges zu wandern und das geplante Picknick im Klosterhof abzuhalten. Dennoch war der Ausflug nach Sorzig für alle erlebnisreich. Dank an Ulrike Weyer, Wolfgang Hanns und Elke Andersohn vom Kloster für die Unterstützung.



Ein besonderes Wochenende

Das inzwischen 4. Trainingslager führten die Turnerinnen und Turner der Sportgemeinschaft „Döllnitztal“ e.V. Mügeln vom 30. Juni bis 1. Juli 2012 in Mügeln durch.

Ein besonderer Höhepunkt sollte an diesem Wochenende die Übernachtung in den Zelten werden. Der Zuspruch war riesengroß, es nahmen 36 Mädchen und Jungen der 1. bis 6. Klasse teil. Viele sportliche Aktivitäten waren geplant und es bestand wieder die Möglichkeit, das deutsche Sportabzeichen abzulegen. Dafür waren von allen Ausdauer, Schnelligkeit, Sprung- und Wurfkraft gefragt. Start für die beiden erlebnisreichen Tage war am Sonnabend um 10.00 Uhr im Mügelner Stadtbad. Dort konnten alle Kinder baden, schwimmen und rutschen. Für das Sportabzeichen mussten unsere Sportler in ihren jeweiligen Altersklassen die geforderte Schwimmstrecke zurücklegen. Zur Stärkung zwischendurch war auch gesorgt, es gab leckere Pommes.

Um 14.00 Uhr ging es zur Turnhalle der Grundschule Tintenklecks. Mit großer Begeisterung und Freude bauten alle Kinder fleißig ihre Zelte auf dem Sportplatz auf. Danach gab es bei einer kurzen Ver-

schnaufpause Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Anschließend ging es für unsere Aktiven sportlich weiter. In der Sportart Leichtathletik mussten die Disziplinen 50-m-Sprint, Weitsprung, Schlagball und 800-m-Lauf absolviert werden.

Nach diesen sportlichen Wettkämpfen freuten sich alle auf das gemeinsame Abendessen.

Als abschließender Höhepunkt für diesen Tag stand noch eine Nachtwanderung auf dem Plan. Ein aufziehendes heftiges Gewitter und starker Regen machten uns leider einen Strich durch unseren schönen Tag. Deshalb mussten wir kurzerhand umplanen und alle schlugen ihr Nachtlager in der Turnhalle auf.

Der Sonntagmorgen begann für alle 7.00 Uhr mit Morgengymnastik im Freien. Nach dem Frühstück wurden die Übungen für das Sportabzeichen in der Sportart Geräteturnen, zu denen Boden, Reck- und Bockspringen gehören, durchgeführt.

Alle Teilnehmer, von den Kleinen bis zu den Großen, zeigten an diesem Wochenende von Anfang an vollen Einsatz und Begeisterung. Allen Kindern gebührt ein großer Dank für ihre Einsatzfreude und die guten erreichten Ergebnisse. Es hatte allen viel Spaß bereitet.

Unseren Sportlern, die demnächst in die Sommerferien gehen, wünschen wir viel Erholung und eine schöne Zeit.

Die Übungsleiter





Seniorenvereinigung Mügeln e.V.

Liebe Senioren.

Unsere nächste Ausfahrt ist eine Schlösserfahrt auf der Elbe. Wir starten am Donnerstag, dem 23. 8. 2012 nach Niederlommatsch. Zu unserem Mittagessen werden wir in der Elbklauseniederlommatsch erwartet.

Danach beginnt die Schlösserfahrt in Richtung Meißen und zurück mit kompetenten Erläuterungen zu den Schlössern Hirschstein, Seußlitz, Meißen und Siebeneichen. Kaffee und Kuchen genießen wir an Bord des Schiffes.

Anschließend haben wir Gelegenheit zu einem Abendessen (jeder zahlt selbst) in der Elbklauseniederlommatsch. Gegen 19.00 Uhr werden wir die Rückfahrt antreten.

Die Abfahrtszeiten sind 10.30 Uhr Kiga Schweta, 10.35 Uhr Flocke, 10.40 Uhr Bahnhof Mügeln, 10.45 Uhr EDEKA, 10.50 Uhr Markt Mügeln, 10.55 Uhr Crellenhain und 11.00 Uhr Busbahnhof Mügeln. Der Preis beträgt für Mitglieder 47,00 € und für Gäste 50,00 €. Wer an dieser Fahrt Interesse hat, meldet sich bitte bei Dornau Telefon: 3 12 81.

Ihr Vorstand

Neues vom Bürger- und Heimatverein Altmügeln-Crellenhain

Zur Einstimmung auf die bevorstehende Ferienzeit führten wir am 7. 7. 2012 mit unseren Kindern ein kleines Miniferiencamp durch. Unser Vereinsgelände verwandelte sich innerhalb kürzester Zeit in einen kleinen Zeltplatz. Nach lecker Gegrillten am Lagerfeuer stand noch Kino im großen Festzelt und eine Nachtwanderung auf dem Programm. Für etwa 15 Kinder und einige Eltern hieß es dann ab



in den Schlafsack und rein ins Zelt. Am nächsten Morgen starteten einige Crellenhainer und Altmügelner gemeinsam mit uns beim „Früh-sport mit Musik“ in den Sonntag. Ein großes Dankeschön an Clara Pechnig und Leonie Hirth die uns dabei mächtig einheizten. Beim anschließenden gemeinsamen Frühstück waren sich alle Beteiligten einig, das Miniferiencamp fest in unserem Vereinskalender zu verankern.



Im Moment dreht sich bei uns im Verein alles um die geplanten Aktivitäten für das Mügelner Altstadtfest und natürlich unser Seifenkistenrennen am 16. 9. 2012. Für die Erweiterung unserer Startrampe erhielten wir von Herrn Bäurich aus Schleben, Roland Hirth aus Mügeln und Herrn Reichel aus dem Schwarzen Weg, die von uns gesuchten Trabantwagenheber. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle recht herzlich. Nicht nur auf Geschwindigkeit wird es beim diesjährigen Seifenkistenrennen ankommen. In unserer neuen Rennklasse „Gleichmäßigkeit“ gewinnt der Fahrer der seine Läufe mit der geringsten Zeitdifferenz ins Ziel bringt, egal ob schnell oder langsam. Damit hat jede Kiste die Chance auf dem Treppchen zu landen. Besonders sportliche und mutige Typen haben dieses Jahr erstmals die Möglichkeit beim Bierkistenstapeln einen Pokal zu erhaschen. Die im letzten Jahr buchstäblich ins Wasser gefallene Premiere des 1. Bobby-Car-Rennens wird natürlich im September nachgeholt.

Ob Envia Städtewettbewerb, Flohmarkt oder Kaffeetafel, unseren Verein werden Sie beim diesjährigen Altstadtfest nicht übersehen. Besuchen Sie uns zur längsten Kaffeetafel Sachsens bei Flachs vor der Tür und lassen Sie sich überraschen.

Ihr Bürger- und Heimatverein Altmügeln/Crellenhain

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!

Modellbauer der Mügelner Grundschule Tintenklecks bezwingen Huracan. Als Anerkennung für den Bau von 55 Wanderwegweisern für unsere Stadt, überraschten uns unser Bürgermeister Herr Winkler und Herr Brink vom Stadtmarketingverein zum Schulfest mit einer Reise zum Freizeitpark Belantis. Voller Erwartungen machten wir uns am 15. 7. 2012 auf den Weg um Belantis zu erobern. Von der ersten bis zu letzten Minute testeten wir alles was der Park zu bieten hatte und konnten uns von manchen Fahrattraktionen nur schwer trennen. Nur unsere Betreuer, Jürgen Ehrlich, Michael Simbke, Ronald Buda und Andreas Grothe suchten eifrig nach Ausreden um lieber auf das Gepäck aufzupassen. Wir möchten uns bei der Stadt Mügeln, sowie beim Stadtmarketingverein recht herzlich für diesen tollen Tag bedanken und hoffen die Bürger von Mügeln haben an den Wanderwegweisern genauso viel Freude wie wir es an diesem Tag hatten. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Autohaus Hirth aus Mügeln für die großzügige Unterstützung und natürlich unseren Betreuern von der Modellbau AG.

Sebastian und Domenic Simbke im Namen aller Modellbauer



1. Mügelner Erntedankfest

am 7. September 2012

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst
in der Stadtkirche St. Johannes

ab 11.00 Uhr auf dem Mügelner Anger buntes Markttreiben, Schauvorführungen und kulturelle Darbietungen

Das erwartet die Besucher:

- gegen 11.30 Uhr Aufziehen der Erntekrone auf dem Anger mit Bläsermusik
- Programm der Mügelner Grundschüler
- seltenes Handwerk in Aktion und mit Verkaufsständen
- Speis und Trank von deftig bis süß, von gegrillt bis geräuchert
- Verkaufsstände von Landwirten, Gärtnern und Floristen
- 14.30 Uhr Auftritt des Döllnitztalchores
- 15.00 Uhr Puppentheatervorführung für Kinder
- Schaubinden, Ausstellung historischer Landtechnik der Heimatvereine und Vorführ-Aktionen wie Schaufpflügen, Kreatives mit den Sächsischen Landfrauen, Bastelangebote für Kinder, Sortenbestimmung und Beratung beim Sorziger Obstbauverein
- Wettbewerbe für Hobbygärtner und Kindergruppen (siehe Ausschreibungen)

Gern nimmt der Stadtmarketingverein auch weitere Angebote zum Verkauf und für Repräsentationen entgegen.

Es laden ein:

Vereine der Stadt, Gewerbetreibende, Akteure und das Kirchspiel Mügeln

Wir wollen eine Ausstellung dazu gestalten und die Besucher des Erntefestes sind aufgerufen, unter den ausgestellten Dingen dann die originellste Frucht oder das originellste Gemüse zu wählen. Natürlich gibt es auch etwas dabei zu gewinnen. Was? Das wird erst auf dem Anger am 7. Oktober 2012 bekannt gegeben.

Teilnahmemeldungen nimmt der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins Bernd Brink bis 20. September 2012 entgegen. Genauere Informationen zu den Modalitäten erfahren Sie im nächsten Amtsblatt.



Wer baut die schönste Vogelscheuche?

Der Stadtmarketingverein „Meine Bischofsstadt Mügeln“ lobt gemeinsam mit allen Organisatoren anlässlich des 1. Mügelner Erntedankfestes **am 7. Oktober 2012 auf dem Anger** für alle Kinder- und Einrichtungen unserer Stadt den Wettbewerb „Wer baut die schönste Vogelscheuche?“ aus.



Wettbewerb

Wo sind die kuriosesten Früchte und witzig geformtes Gemüse gewachsen?

Anlässlich des **1. Mügelner Erntedankfestes am 7. Oktober 2012** auf dem Anger wird bei den Hobby-Gärtnern und Landwirten aus allen Teilen Mügelns nach kurios gewachsenem Gemüse und Obst gesucht. Die Organisatoren unter Leitung des Stadtmarketingvereins wenden sich besonders an die Mitglieder der Kleingartengemeinschaften, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen.

Teilnahmebedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind alle Gruppen der Kindereinrichtungen unserer Stadt.
2. Pro Gruppe kann eine Wettbewerbsarbeit eingereicht werden.
3. Die zum Wettbewerb eingereichten Vogelscheuchen werden zum Erntefest ausgestellt.
4. Die Prämierung erfolgt am Tag der Veranstaltung durch eine Jury.
5. Die drei erstplatzierten Gruppen erhalten neben der Teilnehmerurkunde Sachpreise.
6. Teilnahmemeldungen sind an den Vorsitzenden des Stadtmar-

kettingvereins Herrn Bernd Brink bis zum 15. September abzugeben.
 7. Am Abend des Erntefestes erhalten alle Teilnehmer ihre Arbeiten zurück.
 Auf viele bunte, große und kleine Vogelscheuchen auf dem Anger freuen sich die Organisatoren des Erntedankfestes schon jetzt!

18./19. 8. Fahrten unter Dampf mit der Döllnitzbahn zum Altstadtfest
 Kontakt: 03 43 62 / 3 23 43;
 www.doellnitzbahn.de
 Döllnitztalchor e.V.:
 Kuchenbasar zum Altstadtfest
 Kaffeenachmittag des Seniorenvereins Mügeln e.V. im Seniorenstübl
 23. 8. Ausflug des Seniorenvereins Mügeln – Schloßserfahrt auf der Elbe, Niederlommatszsch Elbklausen
 25. 8. MSC Weiße Erde – Kemmlitz e.V. – Pitbike-masters, Motorcrossstrecke Kemmlitz
 25./26. 8. 16.00 Uhr Die Rutenhalter Ablaß e.V. Nachtangeln im Werk 4
 26. 8. Angelverein „Uffm Meter drei Knoten e.V. – 3. Königsfischen (Buhnenangeln an der Elbe)
 29. 8. 14.00 Uhr Kaffeenachmittag des Seniorenvereins Mügeln e.V. im Seniorenstübl


Veranstaltungskalender August 2012

1. 8. 14.00 Uhr Kaffeenachmittag des Seniorenvereins Mügeln e.V. im Seniorenstübl
 4. 8. MSC Weiße Erde – Kemmlitz e.V. – Summer Rave Operation (Musikveranstaltung)
 Motorcrossstrecke Kemmlitz
 4./ 5. 8. Fahrten unter Dampf mit der Döllnitzbahn
 Kontakt: 03 43 62 / 3 23 43;
 www.doellnitzbahn.de
 8. 8. 14.00 Uhr Kaffeenachmittag des Seniorenvereins Mügeln e.V. im Seniorenstübl
 8. 8. 19.00 Uhr Vereins-sitzung des Mügelner Heimatvereins
 15. 8. 14.00 Uhr Kaffeenachmittag des Seniorenvereins Mügeln e.V. im Seniorenstübl
 17. 8. bis 19. 8. XVII. Altstadtfest in Mügeln
 17. 8. 15.00 bis 17.00 Uhr Kinderfest der Kita „Sonnenblume“, „Gras-hüpfer“ und des Hortes „Angerkids“ zur Eröffnung des Altstadtfestes im Hort „Angerkids“
 Stadtmarketingverein „Meine Bischofsstadt Mügeln“ e.V. – Backen zum Altstadtfest


Allgemeines

Malzeit!

Der Landesfamilienverband SHIA e.V. – unterstützt durch den Freistaat Sachsen – ruft zum Malwettbewerb mit dem Klassiker „Mein schönstes Ferienerlebnis“ in Sachsen auf! Hauptpreis ist ein Familienurlaubszuschuss in Höhe von 300,00 Euro in einer Familienferienstätte Sachsens für das Jahr 2013. Neben diesem Hauptpreis



Programm
 des Jugendhauses Mügeln
 in den Sommerferien 2012



	23.07. – 28.07.	30.07. – 04.08.	06.08. – 11.08.	13.08. – 18.08.	20.08. – 25.08.	27.08. – 01.09.
Montag		Basteln → Stempel	Kimbewuch Kosten 5,- 16:00 Uhr Treffpunkt JH Mügeln	Basteln	Jugendaustausch „Bodypainting“	
Dienstag	9:00 Uhr – 12:30 Uhr Indianerfest <small>Freiwillige gesucht</small>		Kreativwerkstatt → Töpfern Kosten 2,-		Jugendaustausch	Beachtstag 14:00 Uhr Treff im JH Mügeln
Mittwoch	Beachvolleyball & Fischturnier <small>anschließend Freiwillige</small>	Wellnesstag 14:00 Uhr Treff im JH Mügeln	Kreativwerkstatt → Töpfern Kosten 2,-		Jugendaustausch Basteln	
Donnerstag	9:00 Uhr – 12:30 Uhr Indianerfest <small>Freiwillige gesucht</small>			Radtour & 14:00 Uhr Treff im JH Mügeln	Jugendaustausch	
Freitag	Basteln	Besuch des Zeitgeschichtlichen Forums in Leipzig → 17. ... Aug sein in Deutschland → absch. Stadtrundw. 10:00 Uhr Treffpunkt JH Mügeln	Schlauchboot-Tour Podehnitz → Grimma ansch. Pizza essen in Grimma + kleine Herausforderung in Selbstkochen: Pizza Kosten: Geld f. Pizza 14:30 Uhr Treff JH Mügeln	Altstadtfest	Jugendaustausch Beachvolleyball & Fischturnier <small>anschließend Freiwillige</small>	Periemenabschluss im JH Mügeln mit vielen Oberbrotangebot 12:00 Uhr Treff im JH Mügeln
Samstag				Altstadtfest Band Contest - Altstadtfest	Rückfahrt Jugendaustausch	
Sonntag				Altstadtfest Abschied vom Jugendaustausch		

*Neben den geplanten Aktivitäten könnt ihr das Jugendhaus zu den gewohnten Öffnungszeiten besuchen.
 Anmeldung im Jugendhaus Mügeln: Tel. 034362 / 37635*

gibt es natürlich noch viele andere attraktive Preise zu gewinnen! Teilnehmen können alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und das Bild sollte die Größe A4 haben.

Abgabeschluss ist der 31. Oktober 2012 bei der Stadtverwaltung Mügeln (Sekretariat) oder Sie schicken diese an: SHIA e.V. Roßplatz 10, 04103 Leipzig.

Alle weiteren Infos auch unter www.shia-sachsen.de.

KITA Schweta

Kindergarten-Abschluss für „Grashüpfer“

Für 13 Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Grashüpfer“ Schweta geht die Kindergarten-Zeit zu Ende. Das sollte gebührend gefeiert werden mit einem 24-Stunden-Ausflug vom 22. 6. zum 23. 6. 2012 nach Olganitz. Für die meisten war es die erste Übernachtung getrennt von den Eltern.

Dass sie schon groß sind, konnten die angehenden Schulanfänger in einer Wanderung über fünf Kilometer nach Schöna unter Beweis stellen. Im dortigen Wildpark entdeckten die Kinder nicht nur Hirsche und Wildschweine, sondern sogar einen echten Pfau. Als Überraschung stand für den Rückweg über Reudnitz nach Olganitz eine Pferdekutsche bereit.

Bevor am Abend gefeiert wurde, zeigten die künftigen ABC-Schützen ihren Eltern, was sie im Kindergarten gelernt hatten. Etwas ganz Besonderes dabei war das Musical von der Hummel, die ausflog, um Nektar für ihre Hummel-Kinder zu besorgen. Alle Kinder waren beteiligt, ob als Hummel, als Blüte der einen oder anderen Pflanze oder als Hummel-Kind, das sich verpuppte und dann selbst als junge Hummel losflog.

Zum Abschluss sangen die Erzieherinnen ein Lied für die Kinder, wobei für jedes ein Vers gedichtet wurde. Persönlicher kann man die Kinder nicht in den neuen Lebensabschnitt verabschieden. Damit auch die Erzieherinnen eine Erinnerung in den Händen halten können, erhielten sie eine zum Buch gebundene Sammlung von Zeichnungen ihrer Schützlinge.

Bei Frau Ecke, Frau Krigarowitsch und Frau Wunder bedanken sich für eine tolle Kindergartenzeit: Albrecht Buhre, Michelle Fischer, Fabian Häußler, Daniel Hahn, Luca Iaconiello, Kimberly Medorn, Charlotte Pannewitz, Nele Richter, Denny Riedrich, Luisa Schramm, Luke Stoppe, Lena Thomas, Yannic Weißbach.

Mügeln, den 26. 6. 2012

Anita Häußler



Kirchennachrichten

Ev.-Luth. Kirchspiel Mügeln mit Schweta und Altmügeln

8. Sonntag nach Trinitatis, der 29. Juli 2012

14.00 Uhr Altmügeln, Gottesdienst mit Abendmahl



9. Sonntag nach Trinitatis, der 5. August 2012

10.00 Uhr Schweta, Gottesdienst

10. Sonntag nach Trinitatis, der 12. 8. 2012

10.00 Uhr Altmügeln, Gottesdienst, Pf. i. R. Nollau

Die Pfarramtsverwaltung bleibt vom 20. 8. bis 31. 8. 2012 geschlossen

Kirchspiel Sornzig

Gottesdienste:

Sonntag, 5. August 2012

10.00 Uhr Schrebitz, Predigtgottesdienst

Sonntag, 12. August 2012

10.00 Uhr Kiebitz, Predigtgottesdienst



Mügelner Firmen stellen sich vor

GESCHENKBOUTIQUE
AM MARKT
INH. RAMONA WEISE

Geburtstag – Hochzeit – Silberhochzeit – Jubiläum – bestandene Prüfung

oder einfach nur einen lieben Menschen mit einer kleinen Aufmerksamkeit überraschen – bei uns finden Sie eine große Auswahl an Geschenkideen.

Wir haben Geschenke für ein gemütliches Zuhause, Mediterranes, eine gute Flasche Wein oder für Feinschmecker auserlesene Pralinen, Honig, Konfitüren, Tees und Kaffee im Sortiment.

Auf Kundenwunsch stellen wir auch gern Präsentkörbe zusammen.

Wenn Sie nicht sicher sind, welches Geschenk das richtige ist, können Sie Ihre Lieben auch mit einem Gutschein aus unserer Geschenkboutique überraschen.

Besonders beliebt sind bei unseren Kunden Geschenke mit Mügelner und sächsischen Motiven.

Sie finden uns seit 4. Juni 2012 in Mügeln am Markt 3. Schauen Sie doch mal rein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag–Freitag von 9.00–18.00 Uhr und
Sonnabend von 9.00–11.00 Uhr